

Schwarmtrieb und Schwärme

Arbeitsblatt

601

1. Biologische Gegebenheiten

Allgemein

Das Bienenvolk ist eine Einheit, man bezeichnet es auch als „Superorganismus“ Einzellebewesen wie Arbeitsbienen, Königinnen und Drohnen können darin herangezogen bzw. vermehrt werden. Eine Vermehrung des Bienenvolkes findet über die Volksteilung, natürlicherweise durch Schwärme statt. Die alte Königin verläßt mit etwa der Hälfte der Bienen den Stock, nachdem die Königinnenzellen verdeckelt sind (Vorschwarm). Die jungen Königinnen schlüpfen aus und können nochmals mit einem Teil des Volkes schwärmen (Nachschwärme). Eine Königin verbleibt mit den restlichen Bienen und der Brut im Stock und beginnt nach den Begattungsflügen mit der Eiablage.

Schwarmauslösende Faktoren:

1. Behinderung des Bruttriebes infolge Raumeenge
 - kein Platz für Bestiftung, Futtersaftstau bei jungen Bienen
2. Behinderung des Bautriebes infolge Raumeenge
 - Beute zu klein, zu späte Erweiterung, brutraumnahe Ablagerung von Pollen und Honig, verspätete Schleuderung u. ä.
3. Abschwächen des Kontakts zwischen Arbeitsbienen und Königinnen:
 - durch Überalterung der Königin (Attraktivität verliert sich)
 - durch große Volksmasse (Königinnensubstanz verdünnt)
4. Behinderung von Sammel-, Brut- und Bautrieb
 - durch Schlechtwetterperioden nach guter Volksentwicklung.

Schwarmarten

- Vorschwarm; mit der alten Königin
- Nachschwarm; mit jungen unbegatteten Königinnen
- Singerschwarm (erster Schwarm nach Beseitigung der alten Königin durch Bienen, (Königin zu alt und unattraktiv), oder durch Quetschen des Imkers
- Heidschwarm (Lüneburger Heide), Vorschwarm schwärmt- nochmals mit älterer, begatteter Königin
- Hungerschwarm (sollte nicht vorkommen)

2. Schwarmanzeichen, -vorgang und –behandlung

Schwarmanzeichen

Aufkommen der Schwarmstimmung im Volk:

Ansetzen von Weiselzellen

Bereits im April Ansetzen von Spielnähpfchen (halbrunde heidelbeerbütenartige Nähpfchen). Bei Schwarmstimmung vermehrte Zahl von Weiselzellen, die sich vornehmlich am Wabenrand (Seite bzw. Unterseite, auch am Baurahmen) befinden.

Volksträgheit

Bau- und Sammeltrieb wird eingestellt, Bruttrieb sehr verringert. Königin wird nicht mehr richtig gefüttert, wird schlank und damit flugfähig.

Schwarmvorgang

Auszugs des Schwarms (Zeitpunkt: Erste verdeckelte Königinnenzellen)

Bienen füllen ihre Honigblase, ca. die Hälfte aller flugfähigen Bienen verlassen mit der Königin den Stock. Zunächst unregelmäßiges Umherschwirren, dann Sammeln an einem meist schattigen Ort zur Schwarmtraube mit der Königin als Kristallisationspunkt.

Wann ziehen sie aus?

An warmen Tagen bei Temperaturen über 15° C, und zwischen 10.00 und 15.00 Uhr (Normalzeit) und: **Ohne Rücksicht auf Feiertage!**

Schwarm und Eigentumsrecht

Das BGB regelt in den § 958 - 964 die Rechte des Imkers über die Aneignung von Bienenschwärmen folgendermaßen:

"Zieht ein Bienenschwarm aus, so wird er herrenlos, wenn nicht der Eigentümer ihn unverzüglich verfolgt oder wenn der Eigentümer die Verfolgung aufgibt. Der Eigentümer des Schwarms darf bei der Verfolgung fremde Grundstücke betreten. Ist der Schwarm in eine fremde, nicht besetzte Bienenwohnung eingezogen, so darf der Eigentümer des Schwarms, zum Zwecke des Einfangens die Wohnung öffnen und die Waben herausnehmen oder herausbrechen. Er hat den entstandenen Schaden zu ersetzen. Vereinigen sich ausgezogene Bienenschwärme mehrerer Eigentümer, so werden die Eigentümer, welche ihre Schwärme verfolgt haben, Miteigentümer des eingefangenen Gesamtschwarmes; die Anteile bestimmen sich nach der Zahl der verfolgten Schwärme. Ist ein Bienenschwarm in eine fremde besetzte Beute eingezogen, so erstrecken sich das Eigentum und die sonstigen Rechte an den Bienen, mit denen die Beute besetzt war, auf den eingezogenen Schwarm. Das Eigentum und die sonstigen Rechte an dem eingezogenen Schwarm erlöschen."

Kennzeichnung des Schwarms

Unter dem Baum, an welchem sich der Schwarm befindet, wird zur Kennzeichnung ein persönlicher Gegenstand (Mütze, Jacke u.a.) gelegt.

Schwarmbehandlung

Einfangen des Schwarms

1. Verzögern der Abflugbereitschaft (besprühen, beschatten)
2. Abstoßen in Schwarmfangkasten oder Beutel
3. Abstellen unter den Baum (mind. ½ Stunde): Ist die Königin drinnen, sammeln sich die Restbienen.
4. Feststellen des Muttervolkes (Fluglochbeobachtung, Mehlprobe (*10 – 15 Bienen aus Schwarmtraube in etwas mit Mehl gefülltes Glas entnehmen, schütteln und fliegen lassen. Die getrennt vom Schwarm abfliegenden Bienen fliegen zum Volk zurück und sind als weiße „Gespensterbienen“ erkennbar*))
5. 24 Stunden Kellerhaft (Dunkelhaft)
 - benötigte Geräte: Schwarmfangbeutel oder Kasten, Wasserspritze, Feder oder Besen, Schleier Handschuhe

Verwendung des Schwarms

- Rückgabe zum Muttervolk nach vorheriger Bearbeitung
- Einschlagen in neue Beute
- Vereinigung von Schwärmen (nur gleiche Schwärme: Vorschwarm zu Vorschwarm usw.)

Versorgung des Restvolkes:

Alle Weiselzellen bis auf eine entfernen. Nach 14 Tagen Kontrolle.

Besser: Alle Zellen ausbrechen und am gleichen Tag 3-5 -mit gutem Zuchtstoff umgelarvte- Weiselzellen zugeben und nach 9 Tagen Nachschaffungszellen ausbrechen.